



**Auszug aus der
Niederschrift
der Sitzung der Kommission Barrierefreies Bauen**

Sitzungstermin: Montag, 08.11.2021

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr

Sitzungsende: 17:30 Uhr

Ort, Raum: Zoom-Konferenz

Sitzung des Mobilitätsausschuss am 11.11.2021

Vorlage zu TOP 10 MobA – AVV/0030/WP Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten (AVV) Sachstand zu den Prüfaufträgen des regionalen Beirats Stadt Aachen

Beschluss der Kommission Barrierefreies Bauen:

Die Kommission bittet darum, ein eigenes Ticket für Frührentner*innen aus allen Bereichen des Lebens - also auch für EU-Rentner*innen aus den Werkstätten - einzuführen. (Das bestehende Rentner*innen Ticket, kann aufgrund der NRW-weiten Tarifharmonisierung nicht für Frührentner*innen geöffnet werden).

Die Frührentner*innen sind in der Regel sozial nicht gut gestellt, da sie ja früh aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind und entsprechend geringe Renten erhalten. Ein vergünstigtes Ticket für diese Gruppe ist dringend notwendig.

Vorlage zu TOP 24 MobA – Fahrradabstellkonzept – Ergebnisse des Gutachtens und weiteres Vorgehen

Beschluss der Kommission Barrierefreies Bauen:

Die Kommission begrüßt, dass die Stellplätze für Fahrräder nicht den Gehweg beeinträchtigen dürfen. Eine Restgehwegbreite von 2,70 m sollte für Fußgänger*innen erhalten bleiben. Die Radverkehrsanlagen sollten kontrastreich gestaltet werden.

Für Menschen mit Behinderungen sollten große Stellplätze vorgesehen werden, damit Dreiräder oder Handbikes, die von Menschen mit Behinderungen genutzt werden, abgestellt werden können.

Aus Sicherheitsgründen sollten für Lastenräder entsprechende größere Stellplätze zur Verfügung gestellt werden, da gerade Lastenräder ansonsten die Belange der Fußgänger*innen beeinträchtigen könnten.

Vorlage zu TOP 25 MobA - FB 61/0410/WP18 Breslauer Straße – Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen (Planungs- und Ausführungsbeschluss Stufe 1)

Beschluss der Kommission Barrierefreies Bauen:

Die Kommission Barrierefreies Bauen lehnt gemeinsame Geh- und Radwege aufgrund der fehlenden Sicherheit für die Fußgänger*innen grundsätzlich ab. Daher ist die Variante 1a für die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen, den Fußgänger*innen hier insbesondere den Menschen mit Behinderungen, die sicherste Lösung.

Die grauen Elemente zum Abtrennen der Protected Bike Lane müssen kontrastreich gestaltet werden, denn im Gefahrenfall müssen auch Menschen mit Behinderungen, hier besonders die Menschen mit einer hochgradiger Sehbehinderung, die Straße queren können.

Die Abtrennungs-Elemente sollten mit einem Abstand von 90 cm aufgestellt werden, so dass auch Rollstuhl- und Rollatorennutzer die Protected Bike Lane queren können.

Die Zufahrten zu den einzelnen Gewerbebetrieben sind mit dem Leitsystem für ALLE auszugestalten. Aus den Plänen geht nicht hervor, ob dort ein Leitsystem geplant ist.

Die Kommission bittet auch bei den Gewerbebefahrten geteilte Gehwegüberwege zu installieren, damit Menschen mit Behinderungen ohne erhöhtes Gefahrenpotential die Breslauer Straße nutzen können.

Aus der Vorlage ist ersichtlich, dass großen Wert auf eine verträgliche und sichere Signalisierung gelegt wird. Daher ist Ausstattung der Licht-Signal-Anlagen mit akustischen Zusatzeinrichtungen für Menschen mit einer Sehbehinderung und blinde Menschen erforderlich.

Vorlage zu TOP 26 MobA - FB 61/0245/WP18 Einrichtung einer baulich geschützten Radverkehrsanlagen in Abschnitt nördliche Heinrichsallee (ab Maxstraße)/Monheimsallee – Planungs- und Ausführungsbeschluss

Beschluss der Kommission Barrierefreies Bauen:

Die Kommission begrüßt die Trennung von Geh- und Radweg. Die Planung, die Protected Bike Lane vor der Haltestelle enden zu lassen und erst nach der Haltestelle weitzuführen, ist eine gute barrierefreie Lösung.

Die grauen Elemente zum Abtrennen der Protected Bike Lane müssen kontrastreich gestaltet werden, denn im Gefahrenfall müssen auch Menschen mit Behinderung und hochgradiger Sehbehinderung die Straße queren können.

Die Abtrennung-Elemente sollten mit einem Abstand von 90 cm aufgestellt werden, so dass auch Rollstuhl- und Rollatorennutzer die Protected Bike Lane queren können.

**Mitteilung der Verwaltung zur
Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.11.2021**

Aufstellung neuer Fahrradbügel im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 510 neue Fahrradbügel im gesamten Aachener Stadtgebiet geplant. Ein Großteil davon entfällt auf die Meldungen des Online-Portals „Radbügel für Aachen“. Die weiteren geplanten Standorte sind Bestandteil von Straßenbaumaßnahmen.

In der Vergangenheit wurden Fahrradbügel quartalsweise geplant, teils politisch beraten und anschließend ausgeschrieben.

Die Verwaltung hat in diesem Jahr erstmals einen Rahmenvertrag für die Errichtung von Fahrradbügeln ausgeschrieben, um die den Aufwand der Ausschreibungen zu reduzieren und die Fahrradbügelstandorte schneller errichten zu können. Trotz zahlreicher Abrufe der Vergabeunterlagen gab es keinen Bieter im Ausschreibungsverfahren. Dies hatte nach Rücksprache mit verschiedenen Firmen folgende Gründe:

- Einige Firmen fühlten sich dem Auftragsvolumen nicht gewachsen und haben aufgrund personeller und logistischer Kapazitäten auf die Abgabe eines Angebotes verzichtet.
- Weitere Firmen trauen sich ein solches Auftragsvolumen prinzipiell zu, sehen sich aber aufgrund der momentanen Preisentwicklung, vor allem beim Rohstahl, keine Möglichkeit, ein preisstabiles und wirtschaftliches Angebot abzugeben, da die Entwicklung der Rohstoffkosten für das nächste Jahr nicht vorhersehbar ist (Kosten für Rohstahl um bis zu 70% gestiegen).
- Ein weiteres Problem ist bei einigen Firmen die ungeklärte Lagerung der Materialien, da solche Auftragsvolumen die sonst üblichen Lagermöglichkeiten übersteigen würden.

Die Ausschreibung für die Aufstellung von Fahrradbügeln erfolgt derzeit wieder quartalsweise. Aufgrund der oben dargestellten Situation, dass kein geeigneter Bieter für einen Rahmenvertrag gefunden werden konnte, gibt es derzeit eine Verzögerung bei der Aufstellung von Fahrradbügeln: In diesem Jahr konnten von den über 500 geplanten neuen Fahrradbügel lediglich 88 aufgestellt werden. Der Rahmenvertrag wird derzeit überarbeitet, um auf die oben genannten Bedenken einzugehen. Anfang kommenden Jahres soll der Rahmenvertrag erneut ausgeschrieben werden.

In Vertretung



(Frauke Burgdorff)

**Mitteilung der Verwaltung zur
Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.11.2021**

Bewerbung Ausrichtung Fahrradkommunalkonferenz 2022

Die Stadt Aachen hat jüngst die CIVITAS Konferenz für nachhaltige Mobilität als hybride Veranstaltung (206 Teilnehmer*innen vor Ort, 674 Teilnehmer*innen online, davon 540 aktive) ausgerichtet.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz, des guten Austauschs mit Teilnehmenden und der Tatsache, dass Aachen sich „mitten in der Transformation“ befindet, was die nachhaltige Mobilität und insbesondere den Radverkehr angeht, möchte Aachen sich im nächsten Jahr auf die Ausrichtung der Fahrradkommunalkonferenz bewerben.

Die jährliche Fahrradkommunalkonferenz (Fakoko) findet seit 2007 an wechselnden Orten statt. Sie gilt als wichtigste Radverkehrskonferenz auf kommunaler Ebene und hat sich zu einer bundesweit etablierten Veranstaltung entwickelt.

Ziele dieser Veranstaltung sind die Netzwerkbildung und der Erfahrungsaustausch zwischen den Radverkehrsverantwortlichen in Kommunen, Regionen und Landesbehörden. Die austragenden Städte können sich als fahrradfreundliche Stadt präsentieren, eigene Projekte besonders vorstellen und den Themenschwerpunkt der Konferenz mitbestimmen.

Die Fakoko wird maßgeblich durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die gastgebende Kommune unterstützt die Ausrichtung durch die vor Ort anfallenden Elemente (Räume, Catering, Technik). Es ist mit Gesamtkosten von bis zu 100 TEUR zu rechnen. Im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2022 sind grundsätzlich Mittel zu deren Finanzierung vorgesehen. Die Stadtverwaltung wird darüber hinaus versuchen, Fördermittel für die Durchführung der Veranstaltung einzuwerben.

Mitteilung der Verwaltung

für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.11.2021

**Bürger*innendialoge im Kontext Mobilität und Straßenbau
im Zeitraum von November 2021 bis I. Quartal 2022**

Der Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilitätsinfrastruktur informiert darüber, dass bis in das erste Quartal 2022 hinein folgende Bürger*innendialoge oder -informationen seitens des Fachbereichs geplant sind:

Termin	Thema	Beteiligungsformat	Form
02.11.2022	Jakobstraße	Information (KAG) vor Ausführungsbeschluss	online
10.11.2022	Pontstraße	Information	online
17.11.2022	Theaterplatz – Vorstellung Ergebnisse Planungswettbewerb	Dialog	online
21.11.2021	Kurstandort Burtscheid - Kooperative Werkstatt Stadtspaziergänge, Forum 1 Impulse (Aufaktveranstaltung)	Dialog vor Planungsbeschluss	Präsenz
23.11.2021	Kurstandort Burtscheid - Kooperative Werkstatt Offenes Haus	Dialog vor Planungsbeschluss	Präsenz
24.11.2021	Kurstandort Burtscheid - Kooperative Werkstatt Forum 2 Ideen (Zwischenpräsentation)	Dialog vor Planungsbeschluss	Präsenz
01.12.2021	Urbanstraße	Dialog vor Planungsbeschluss	Präsenz
02.02.2022	Kurstandort Burtscheid - Kooperative Werkstatt Forum 3 Perspektiven (Abschlusspräsentation)	Information	Präsenz
Januar/Februar 2022	Bismarckstraße - Umbau zur Fahrradstr.	Information (KAG) vor Ausführungsbeschluss	
Februar 2022	Radentscheid - Jahresveranstaltung Rückblick 2021	Information/Dialog	hybrid
1. Quartal 2022	Freunder Landstraße	Dialog vor Planungsbeschluss	Präsenz
1. Quartal 2022	Münsterstraße	Information nach Planungsbeschluss	
1. Quartal 2022	Vaalseer Straße - Asphaltmaßnahme/Neumarkierung	Dialog vor Planungsbeschluss	online
1. Quartal 2022	Alter-Vaalseer-Straße - Ausweisung zur Fahrradstraße	Dialog vor Planungsbeschluss	
1. Quartal 2022	Regio-Tram - Machbarkeitsstudie	Information	online

1./2. Quartal 2022	Roermonder Straße in Laurensberg - Asphaltmaßnahme/Neumarkierung	Dialog vor Planungsbeschluss	
1./2. Quartal 2022	Lothringerstr. 2. BA - Umbau zur Fahrradstraße	Information (KAG) vor Ausführungsbeschluss	
1./2. Quartal 2022	Metzgerstraße	Information nach Planungsbeschluss	

Die Durchführung von Präsenzveranstaltungen unterliegt der jeweils aktuell geltenden Corona-Schutzverordnung. Die ggf. erforderliche kurzfristige Überführung von Präsenzveranstaltungen in digitale Formate wird von Beginn an mitgedacht. Gleichwohl kann es vor diesem Hintergrund im Einzelfall zu Engpässen und Verschiebungen kommen.

In Vertretung



(Frauke Burgdorff)
Beigeordnete

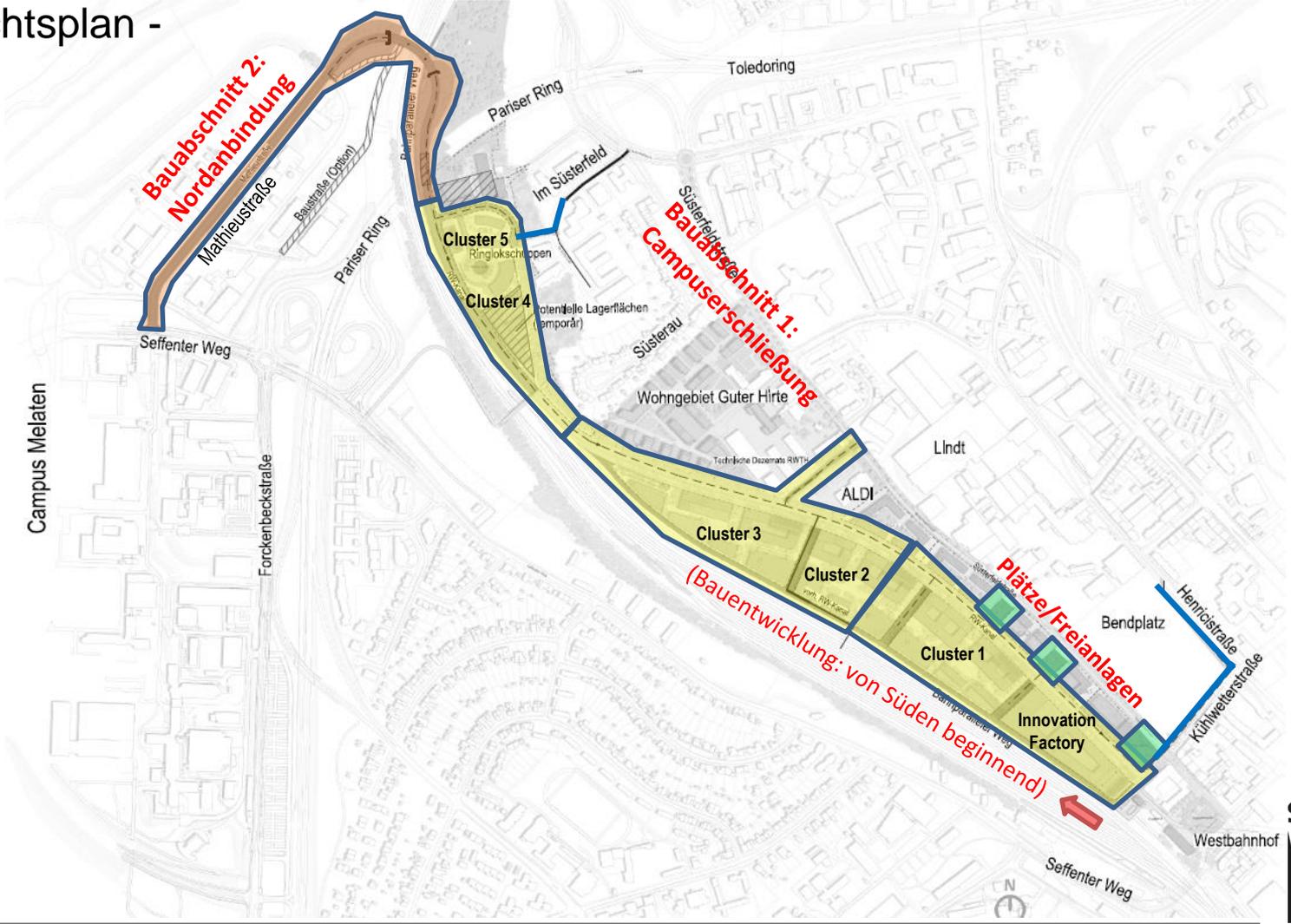
Campus West

Realisierungsstrategie Infrastruktur

Mobilitätsausschuss 11.11.2021 - Vorlagenübersicht -

Campus West: Realisierungsstrategie Infrastruktur

Übersichtsplan -



Campus West: Realisierungsstrategie Infrastruktur

Mobilitätsausschuss 11.11.2021

- Vorlagenübersicht für B0, B5, PIA, MoA -

- Dez. 2021 Grundsatzbeschluss Realisierungsstrategie in 2 Bauabschnitten (Campuserschließung und Nordanbindung)
- Feb. 2022 Projektorganisationsstruktur gemäß Städtebaulichem Vertrag (Planungs- und Steuerungsgruppe, Lenkungskreis)
- Feb. 2022 Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Radverkehrsanlage auf dem Campusband
- Sommer 2022 Ausführungsbeschluss 1. Bauabschnitt (Campuserschließung)
- Sommer 2023 Ausführungsbeschluss 2. Bauabschnitt (Nordanbindung)

